



RHÖN-KLINIKUM AG

Zwischenbericht
1. Halbjahr 2001

Zwischenbericht für unsere Aktionäre über den Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2001

Überblick

Nachdem wir im Geschäftsjahr 2000 unsere Rechnungslegung den International Accounting Standards (IAS) angepasst haben, weisen wir unsere Quartalsergebnisse ab dem Jahr 2001 ebenfalls nach IAS aus.

Die Entwicklung des Konzerns liegt im zweiten Quartal 2001 knapp unter unseren Erwartungen. Da die Zahl der Arbeitstage im zweiten Quartal 2001 um 4% niedriger lag als im ersten Quartal blieben die Umsatzerlöse des zweiten Quartals mit 171,9 Mio € unter denen des ersten Quartals von 174,9 Mio €. Insgesamt liegen die Umsatzerlöse im ersten Halbjahr 2001 mit 346,6 Mio € im Rahmen unserer Planungen. Dem Umsatzwachstum von 3,5% steht eine Zunahme der Patientenbehandlungen von 7% gegenüber.

Nach den derzeitigen Gesetzesentwürfen sind die diesjährigen Fallzahlen Maßstab bei der Einführung des neuen DRG-Vergütungssystems. Wir haben daher konsequent unsere Strategie aufrechterhalten, ohne Rücksicht auf bestehende Erlösbegrenzungen jeden Patienten zu behandeln und nehmen bewusst erhebliche Rückzahlungsverpflichtungen (9,7 Mio €, Vj. 5,4 Mio €) in Kauf. Daneben haben wir verstärkt stationäre Behandlungen durch teilstationäre und ambulante Behandlungen ersetzt. Nach unserer Auffassung bedeutet diese Strategie eine vorausschauende Investition in die Zukunft.

Die Personalaufwendungen, Abschreibungen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich günstig. Demgegenüber erhöhte sich der Materialeinsatz aufgrund der gestiegenen Patientenzahlen, höherer Energieaufwendungen und eines verstärkten Einsatzes hochwertiger Implantate überproportional. Die Steuerquote ist durch Änderungen des Körperschaftsteuersatzes positiv beeinflusst.

Wir haben daher im ersten Halbjahr 2001 ein Ergebnis nach Ertragsteuern und Anteilen fremder Gesellschafter von 32,9 Mio € erwirtschaftet. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 1,27 €.

Die Investitionen von 32,7 Mio € (davon Baumaßnahmen 25,6 Mio €) konnten aus freier Liquidität und einem Cash-Flow von 52,1 Mio € finanziert werden. Unsere Finanzstrukturen sind weiterhin gesund und stabil.

Patientenentwicklung

Wir haben in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001 insgesamt 11.480 (7%) mehr Patienten behandelt als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

	Januar bis Juni	
	2001	2000
Stationär und teilstationär behandelte Patienten in unseren Akutkliniken	87.378	83.487
Stationär behandelte Patienten in unseren Rehabilitationskliniken	3.383	3.172
Ambulante Behandlungen	78.526	71.147

In unseren Rehabilitationskliniken wurden mehr Patienten bei rückläufigen Verweildauern behandelt, die Gesamterlöse sind im Rehabilitationsbereich geringfügig gestiegen. Die Fallerlöse sind im Konzern von 2.078 € im Vorjahr erwartungsgemäß auf 2.047 € zurückgegangen.

Geschäftsentwicklung

Umsatz- und Leistungsentwicklung

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2001 haben wir Umsatzerlöse von 346,6 Mio € erzielt und liegen im Rahmen unserer Erwartungen. Der Materialaufwand hat vor allem durch höhere Patientenzahlen, verstärkten Einsatz hochwertiger Implantate und durch gestiegene Energieaufwendungen überproportional zugenommen. Personalaufwendungen und die anderen betrieblichen Aufwendungen entwickelten sich unterproportional. Der Zinssaldo ist fast unverändert. Die Steuerquote ist durch die Änderung des Körperschaftsteuersatzes im Jahr 2001 sehr stark zurückgegangen.

	Januar bis Juni 2001		Vorjahr	
	Mio €	Mio €	IAS* Mio €	HGB Mio €
Umsatzerlöse	346,6		334,6	327,9
Sonstige betriebliche Erträge		10,8	11,3	18,1
		357,4	345,9	346,0
Materialaufwand	87,1		80,8	79,1
Personalaufwand	168,1		164,8	162,3
Abschreibungen	19,2		18,5	24,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	28,7	303,1	30,3	25,2
		54,3	51,5	54,5
Finanzergebnis	- 6,1		- 6,3	- 6,6
		48,2	45,2	47,9
Ertragsteuern		12,7	11,2	18,0
		35,5	34,0	29,9
Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn		2,6	3,0	2,4
Konzerngewinn		32,9	31,0	27,5
Januar bis Juni 2001		32,9	31,0	27,5

* Halbjahreszahlen 2000 = Jahreszahlen 2000 geteilt durch zwei

Investitionstätigkeit und Finanzierung

Wir haben in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2001 im Konzern 32,7 Mio € investiert. Auf Baumaßnahmen in Leipzig, Freital, Herzberg und Attendorf entfielen 25,6 Mio €. Die Finanzierung erfolgte aus freier Liquidität und dem Cash-Flow von 52,1 Mio €.

Vermögens- und Finanzstrukturen

Aufgrund der Anlagenintensität und des langfristigen Charakters unserer Tätigkeit sind keine wesentlichen Veränderungen eingetreten. Unsere Finanzstrukturen befinden sich auf stabilem Niveau.

	30.06.2001		31.03.2001	
	Mio €	%	Mio €	%
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen	604,5	73,5	599,7	73,8
Kurzfristiges Vermögen	217,9	26,5	213,1	26,2
	<u>822,4</u>	<u>100,0</u>	<u>812,8</u>	<u>100,0</u>
PASSIVA				
Eigenkapital	351,9	42,8	335,7	41,3
Langfristiges Fremdkapital	257,3	31,3	270,5	33,3
Kurzfristiges Fremdkapital	213,2	25,9	206,6	25,4
	<u>822,4</u>	<u>100,0</u>	<u>812,8</u>	<u>100,0</u>

Bankverbindlichkeiten in Höhe von 263,4 Mio € stehen liquide Mittel von 80,4 Mio € gegenüber.

Kapitalflussrechnung

01.01. - 30.06.2001

	Mio €
Ergebnis vor Ertragsteuern	48,2
Eliminierung Finanzergebnis	6,1
Abschreibungen Anlagevermögen	19,2
EBITDA	73,5
Veränderung der Vorräte	0,3
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 16,7
Veränderung der sonstigen Forderungen	- 1,5
Veränderung der Verbindlichkeiten	2,3
Veränderung der Rückstellungen	0,2
Übrige Veränderungen	- 0,4
Gezahlte Ertragsteuern	- 17,9
Zinsauszahlungen	- 7,9
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	31,9
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	- 32,7
Zinseinzahlungen	1,8
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 30,9
Aufnahme kurzfristiger Finanzschulden	16,5
Rückzahlung kurzfristiger Finanzschulden	0,0
Aufnahme langfristiger Finanzschulden	5,0
Rückzahlung langfristiger Finanzschulden	- 5,7
Gezahlte Dividenden	0,0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	15,8
Veränderung der Liquidität	16,8
Finanzmittelbestand am 01.01.	63,6
Finanzmittelbestand am 30.06.	80,4

Mitarbeiter

Am 30.06.2001 waren im Konzern 9.304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.03.2001: 9.314) beschäftigt.

Ausblick

Für das gesamte Geschäftsjahr 2001 gehen wir von einer Steigerung der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr von 3,5% auf 693 Mio € aus. Bei den betrieblichen Aufwendungen erwarten wir im zweiten Halbjahr 2001 weitere nennenswerte Rationalisierungspotenziale. Wir rechnen daher damit, daß sich bei Ertrag und Cash-Flow der Trend der ersten sechs Monate des Jahres 2001 zu einer überproportionalen Steigerung im zweiten Halbjahr 2001 verstärkt auswirken wird.

Übernahmen von Krankenhäusern sind bei unseren Umsatz- und Ertragserwartungen nicht berücksichtigt. Wir gehen aber aus heutiger Sicht davon aus, daß wir spätestens zum 01. Januar 2002 ein Fachkrankenhaus und mehrere Kreiskrankenhäuser übernehmen werden.

Bad Neustadt/Saale, den 12. Juli 2001

RHÖN-KLINIKUM AG
Der Vorstand